



seit 1558

## Studierendenrat

### öffentliches Protokoll der Sitzung des Studierendenrates am 08.05.2018

#### Vorstand

Scania S. Steger  
Marcus D.D. Đào  
Felix Graf

Carl-Zeiss-Straße 3  
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 93 09 93  
Telefax: 0 36 41 · 93 09 92  
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa:	Kevin Bayer, Selina Dürrbeck, Felix Graf, Benjamin Kintzel, Katharina Klaus, Margarita Kravchenko, Jonas Krüger, Falk Matthies, Michel Pannier, Gero Reich, Michael Siegmann, Scania Steger, Cosmas Tanzer, Sebastian Wenig, Jordi Ziour, Marcus D.D. Đào, Leon Conrad, Nicole Griesbach, Shadi Hermann, Fritz Arthur Kramer, Felix Neubauer, Konstantin Petry, Josephine Petzold, Judith Prüger, Wilhelmina Randel, Katharina Regneri, Jasper Steingrüber, Amir Tolba
entschuldigte MdStuRa:	Christopher R. Lenk
ruhende Mandate:	–
unentschuldigte MdStuRa:	Jana Feustel, Lilly Krahnert, Florian Rappen, Johannes Säuberlich
beratende Mitglieder:	Luisa Becker, Gerrit Huchtemann, Moritz Pallasch, Jonathan Schäfer
Gäste:	Marcel Horstmann, Alina Woiske, Matthias Kröger, Daniel Siegmann, Peter Held, Martin Jäger, Julian Hoffmann, Sabrina Brüggemann, Simone Rude
Sitzungsleitung:	Felix Graf, Marcus D.D. Đào (TOP 13), Scania S. Steger (TOP 15)
Protokollant:	Falk Matthies, Marcus D.D. Đào
Sitzungsort:	SR 113, Carl-Zeiss-Straße 3, Jena

Sitzungsmaterial zu dem Protokoll: [https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/17-18/2018-05-08\\_Sitzungsmaterial.pdf](https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/17-18/2018-05-08_Sitzungsmaterial.pdf)

#### Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:16 Uhr

#### TOP 01\* Diskussion und Beschluss: Benennung Mitglieder Gemeinsamer Ausschuss

Diskussion und Beschluss: Vorstand

##### **Antragstext:**

Aufgrund eines Rücktritts und der schwierigen Wahlsituation sollten neue Leute in den Gemeinsamen Ausschuss entsandt werden.

**GO-Antrag** von **Felix Graf**: Abbruch der Debatte und Findung von 6 Kandidaten.

**Gegenrede** von **Jonas Krüger**: Inhalt entspräche nicht Titel des TOP

##### **Abstimmung**

19/1/2 - angenommen

##### **Beschlusstext:**

Der StuRa benennt Sebastian Wenig, Gerrit Huchtemann, Luisa Becker, Peter Held, Hannah Braun, und Jonathan Schäfer für den Gemeinsamen Ausschuss.

##### **Abstimmung über den Tagesordnungspunkt 1 (en bloc):**

20 / 0 / 2- angenommen

#### TOP 02\* Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe Veranstaltungen IDAHOBIT 2018

Diskussion und Beschluss: Gerrit Huchtemann (fürs Gleichstellungsreferat/Queer-Paradies)

##### **Antragstext:**

siehe Anhang 01

##### **ÄA-01** von **Gerrit Huchtemann**:

Ich beantrage hiermit, die Mittelfreigabe um 250,00 EUR aus dem Topf des Referats Queer-Paradies zu erhöhen.

##### **Begründung:**

Die Planung war für den Aktionstag war für den Ernst-Abbe-Campus geplant. Der Standplan und das vorgeschlagene Programm wurde jedoch von der Raumverwaltung in der Form nicht angenommen. Die notwendige Abänderung wird vom Queer-Paradies und der IDAHOBIT\*

Organisator\*innengruppe jedoch nicht unterstützt, weswegen der Aktionstag auf den Johannisplatz verlegt wird. Dadurch werden wahrscheinlich Mehrkosten für Strom- und Wasserversorgung entstehen. Der Antrag stammt vom Antragssteller und wird somit übernommen. Ein aktualisierter Finanzplan ist im Moment nicht möglich, da die Mehrkosten noch nicht aufgeschlüsselt werden können.  
**Wird von Gerrit Huchtemann übernommen.**

**Beschlusstext:**

Der StuRa beschließt die Mittelfreigabe M-012-2018 in abgeänderter Form (*Gesamtumfang: 1250 Euro*).

**Abstimmung über den Tagesordnungspunkt 2**

**21 / 0 / 0– angenommen**

**TOP 03\* Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe Party „Rocky-Horror-Picture-Show“**

Diskussion und Beschluss: Gerrit Huchtemann

**Antragstext:**

siehe Anhang 02

**Beschlusstext:**

Der StuRa beschließt die Mittelfreigabe M-011-2018 (Gesamtumfang von 1019 Euro).

**Abstimmung über den Tagesordnungspunkt 3**

**19 / 0 / 1– angenommen**

**TOP 04\* Diskussion und Beschluss: Finanzantrag Plurale Ökonomik Jena**

Diskussion und Beschluss: Vorstand

**Antragstext:**

siehe Anhang 03

**GO-Antrag von Sebastian Wenig:** Nichtbehandlung, da neuer Antrag eingereicht wird.  
**Keine Gegenrede – Somit wird der TOP nicht behandelt.**

**TOP 05\* 2. Lesung und Beschluss: Kennzeichnung von Kooperationen**

2. Lesung und Beschluss: Scania S. Steger

**Antragstext:**

Um in Zukunft unberechtigte Forderungen von Dritten auf Grund von unklarer Kennzeichnung von Veranstaltungen zu vermeiden, soll mit dieser Satzungsänderung Klarheit geschaffen werden. In Zukunft sollen Kooperationen nur eingegangen werden, wenn auf allen Werbematerialien und Online-Auftritten klargestellt wird, wer Veranstalter und wer Unterstützer ist. So können Studierenden, die eventuell Karten oder Essen und Getränke kaufen auch nachvollziehen, an wen die Umsätze gehen. Wenn es zu Forderungen von Dritten kommt, können diese, an Hand der Materialien, genau nachvollziehen an wen sie sich wenden sollen. Unterstützt eine Unterstruktur des StuRa etwa eine Party, so darf die Unterstruktur nur das Inventar der Studierendenschaft nutzen, wenn auch eine nachvollziehbare Kennzeichnung der Kooperation sichergestellt werden kann. Verstößt die Unterstruktur gegen die Satzung, so ist die Aussetzung der Verfügungsberechtigung möglich.

StuRa-Sitzung am 17.04.18: **ÄA-01 von Florian Rappen:** "Die Regelung tritt mit ihrer Verkündung, aber frühestens ab 01. Oktober 2018 in Kraft."

Wurde von Scania S. Steger übernommen.

**GO-Antrag von Scania Steger:** Vertagung des TOP.  
**Keine Gegenrede. – Somit wird der TOP vertagt.**

**TOP 06\* Diskussion und Beschluss: GO-Änderung in Punkt 15 Anhang 2**

Diskussion und Beschluss: Gerrit Huchtemann

**Antragstext:**

Lieber StuRa, Lieber Vorstand,  
das Referat "Queer-Paradies" beantragt hiermit per basisdemokratischen Beschluss die Änderung des Punktes /15/ im /Anhang 2/ der Geschäftsordnung der Verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena.  
Der Text, welcher die Aufgaben des Referates definieren soll, soll wie folgt neu gefasst werden:

\*15. Referat Queer-Paradies\*

Die Aufgaben des Referates sind unter anderem die Schaffung von Räumen und die Verbesserung universitärer Strukturen für Menschen jenseits von heteronormativer Selbst-Definitionen, Beziehungsformen und Lebensweisen. Dazu sollen Veranstaltungen wissenschaftlicher, emanzipatorischer sowie kultureller Art durchgeführt werden. Das Referat soll als Ansprechpunkt für o. g. Personenkreis auch bei Problemen und Anliegen im universitären Alltag dienen und daraus in Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsreferat Empfehlungen und Handlungen ableiten.

Mit freundlichen Grüßen  
Gerrit

**Beschlusstext:**

Der StuRa beschließt folgende Änderung der Geschäftsordnung in Punkt 15 Anhang 2:

**\*15. Referat Queer-Paradies\***

Die Aufgaben des Referates sind unter anderem die Schaffung von Räumen und die Verbesserung universitärer Strukturen für Menschen jenseits von heteronormativen Selbstdefinitionen, Beziehungsformen und Lebensweisen. Dazu sollen Veranstaltungen wissenschaftlicher, emanzipatorischer sowie kultureller Art durchgeführt werden. Das Referat soll als Ansprechpunkt für o. g. Personenkreis auch bei Problemen und Anliegen im universitären Alltag dienen und daraus in Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsreferat Empfehlungen und Handlungen ableiten.

**Abstimmung über den Tagesordnungspunkt 6**

**21 / 0 / 0 – angenommen**

**TOP 07\* Diskussion und Beschluss: Aufhebung von Beschluss – „Ausschluss des FSR Wirtschaftswissenschaften von der Nutzung der StuRa-Kopierer“ vom 25.10.2016, TOP 17**

Diskussion und Beschluss: Florian Rappen

**Antragstext:**  
siehe Anhang 04

**GO-Antrag** von **Jonas Krüger**: Vertagung, da Antragsteller nicht anwesend.  
**Gegenrede** von **Marcus D.D. Đào**: Antragstext ausführlich genug, Behandlung möglich.  
**Abstimmung**

**5/10/6-abgelehnt**

**Beschlusstext:**

Der Studierendenrat der Universität Jena hebt mit sofortiger Wirkung den Beschluss vom 25. Oktober 2016 „Ausschluss des FSR Wirtschaftswissenschaften von der Nutzung der StuRa-Kopierer“ auf.

**Abstimmung über den Tagesordnungspunkt 7**

**7 / 7 / 4 – abgelehnt**

**TOP 08\* Diskussion und Beschluss: Aufhebung von Beschluss – Zwangsverwaltung Fachschaftrats Wirtschaftswissenschaften**

Diskussion und Beschluss: Florian Rappen

**Antragstext:**  
siehe Anhang 05

**GO-Antrag** von **Jonas Krüger**: Nichtbehandlung  
**Gegenrede** von **Gerrit Huchtemann**  
**Abstimmung**  
Somit wird der TOP nicht behandelt.

**17/2/3 – angenommen**

**TOP 09\* Diskussion und Beschluss: Verbot von Buchungen von Räumen durch das Referat gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit**

Diskussion und Beschluss: Florian Rappen

**Antragstext:**

Dem Referat gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit wird untersagt in Zukunft Räumlichkeiten im eigenen Namen oder dem des StuRa zu buchen. In Ausnahmefällen kann dies über den StuRa Vorstand passieren.

**GO-Antrag** von **Jordi Ziour**: Sofortige Abstimmung des TOP  
**Gegenrede** von **Jonas Krüger**: Debatte notwendig  
**Abstimmung**

**13/8/1 – angenommen**

**GO-Antrag** von **Jonas Krüger**: Namentliche Abstimmung

**Beschlusstext:**

Dem Referat gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit wird untersagt in Zukunft Räumlichkeiten im eigenen Namen oder dem des StuRa zu buchen. In Ausnahmefällen kann dies über den StuRa Vorstand passieren.

Marcus D.D. Đào – Nein Benjamin Kintzel – Ja Jonas Krüger – Ja Josephine Petzold – Nein Michael Siegmann – Ja Sebastian Wenig – Enthaltung	Selina Dürrbeck – Ja Katharina Klaus – Nein Falk Matthies – Nein Wilhelmina Randel – Nein Scania Steger – Nein Jordi Ziour – Nein	Felix Graf – Ja Fritz Arthur Kramer – Nein Felix Neubauer – Nein Katharina Regneri – Nein Cosmas Tanzer – Nein	Nicole Griesbach – Nein Margarita Kravchenko – Ja Michel Pannier – Nein Gero Reich – Nein Amir Tolba – Ja
---	--	--	---

**Abstimmung über den Tagesordnungspunkt 9**

**7 / 14 / 1 – abgelehnt**

**TOP 10 Berichte**

**Bericht Queer-Paradies, Gerrit Huchtemann:**

Referat möchte Veranstaltung zum International Day Against Homo\*, Bi\*, Inter\*, Trans\*phobia veranstalten. Es wird einen Demozug

vom Johannisplatz zum Ernst-Abbe Platz samt Zwischenkundgebung auf dem Holzmarkt geben. Außerdem wird es einen Aktionstag mit Ständen und Bühnenprogramm auf dem Johannisplatz geben.

Das Referat ist sehr enttäuscht über die Entscheidung der Universität, auch eine Beschallung mit bis zu 30 db auf dem Campus nicht zugelassen hat. Dies schiene grad in Anbetracht der Genehmigung anderer Veranstaltungen samt Beeinträchtigung des Studierendentaltages durch Auf- und Umbaumaßnahmen sehr ungerechtfertigt sein.

#### **Bericht Gerrit Huchtemann:**

Es wurde angekreidet, die Referate hätten die Bringschuld, sich an StuRa-Sitzungen zu beteiligen. Gerrit fordert alle MdStuRa mit Ausnahme der Vorstandsmitglieder und des HHV auf, über Ihre Referatstätigkeiten zu berichten. Die MdStuRa gehen hierauf nicht ein.

#### **Bericht: AG Semesterticket**

Lieber Vorstand, lieber StuRa,

am 20. April 2018 hat sich die AG Semesterticket mit Vertretern des Studierendenwerkes, der Uni, des VMT und der Jenaer Nahverkehrsgesellschaft getroffen, um über die Einführung eines auf der Thoska gespeicherten eTickets zu beraten. Hintergrund ist eine Kooperation der Universität mit dem VMT über die Erprobung der technischen Umsetzbarkeit. Leider haben Universität und VMT es versäumt rechtzeitig uns oder das Studierendenwerk (als Vertragspartnerin des VMTs) zu informieren und uns als Kunden in diesen Prozess einzubeziehen.

Das VMT Semesterticket kostet aktuell 10,10 Euro und basiert auf einem Vertrag vom Oktober 2017 (siehe Anhang). Dieser Vertrag kann frühestens zu Ende September 2020 gekündigt werden; andernfalls verlängert er sich um jeweils ein Jahr.

Das Vorhaben ein eTicket einzuführen hätte bereits in diesem Vertrag vereinbart werden, irgendwie ging aber der VMT davon aus, dies ausschließlich mit der Universität vereinbaren zu können. In Folge dessen hat die Universität zum laufenden Semester die Aufdrücke auf den Thosken geändert. Damit diese weiterhin als Ticket akzeptiert werden konnten, wurde bereits eine Änderung des Vertrages (Änderungsvertrag siehe Anhang 06) notwendig. Dieser so geänderte Vertrag beinhaltet jedoch noch nicht das eTicket. Damit besteht aktuell und bis mindestens (einschließlich) Sommersemester 2020 eine vertragliche Vereinbarung auf Basis derer kein eTicket (in der Thoska) notwendig ist, damit diese als Ticket anerkannt wird. Im Vorfeld dieses Gespräches wurde ein weiterer Änderungsvertrag vorgelegt, welcher die Einführung des eTickets als verpflichtendes Kontrollmerkmal beinhaltet und den VMT berechtigt Daten aus der Thoska auszulesen. Da dies bei technischen Problemen zu Nachteilen für Studierende und auch zu datenschutztechnischen Problemen führen kann, haben wir darauf hingewiesen, dass eine Vertragsanpassung und damit die Einführung des eTickets aus unserer Sicht nicht notwendig ist, da bis 2020 ein Vertrag für das Semesterticket besteht.

Der VMT bzw. ein Vertreter des Uni-Rechenzentrums haben erläutert, wie die Daten verarbeitet werden. Dazu bestehen zwei allgemein auslesbare Schlüssel auf der Thoska. Der erste ist die Kartenummer. Diese ist schon vorher allgemein auslesbar gewesen. Der Zweite ist eine verschlüsselte Kombination aus der Kartenummer, dem Gültigkeitszeitraum und dem Gültigkeitsgebiet des Tickets (ganzer VMT). Diese werden durch den VMT abgerufen und auf dem Kontrollgerät angezeigt bzw. die Kartenummern werden miteinander verglichen. Eine Speicherung der Daten beim VMT erfolgt nicht. Auf Grund der mit einer Speicherung verbundenen Möglichkeit der Analyse des individuellen Fahrverhaltens haben wir auf eine vertragliche Fixierung dessen bestanden. Darüber hinaus wurde auf die Möglichkeiten diese Sicherung zu umgehen durch einfaches Kopieren einer Thoska (Aufdruck sowie diese zwei lesbaren Segmente auf dem Chip) hingewiesen und dass es für sowas bereits Smartphone-Apps gibt.

Da bisher Studierende bei defektem Aufdruck selbst den Defekt feststellen und die Thoska erneut validieren bzw. wenn der Aufdruck dadurch nicht besser wurde eine neue Thoska holen konnten, bestand für die Studierenden recht große Sicherheit ein akzeptiertes Ticket mitzuführen (bzw. es lag in ihrem Verantwortungsbereich dafür Sorge zutragen). Da das eTicket nicht sichtbar ist und ein Defekt des Chips in der Thoska nur bei Nutzung (Mensakasse, validieren etc.) festgestellt werden kann, besteht beim eTicket jedoch recht große Unsicherheit. Darauf hingewiesen gaben VMT und Uni (Herr Götz, Leiter sss) an, dass durch defekte Thosken entstandene Gebühren (7,50 Bearbeitungsgebühr bei nachträglichen Nachweisen eines Fahrausweises) für in der Erprobungsphase des eTickets durch die Uni unkompliziert erstattet werden, wenn die Uni den defekt des Chips feststellt. Da der Vertrag zwischen dem Studierendenwerk, der Jenaer Nahverkehrsgesellschaft und dem VMT abgeschlossen ist, ist hier eine vertragliche Fixierung von Verpflichtungen der Universität nicht möglich. Wir forderten daher die vertragliche Festlegung, dass diese Gebühr nicht durch die Studierenden zu tragen ist. Ob diese erst gar nicht erhoben, durch den VMT oder durch die Uni (als Erfüllungsgehilfe des VMTs) erstattet wird, ist letztlich für die Studierenden unerheblich und Sache des VMTs. In jedem Fall ist eine Fahrpreisnacherhebung und das anschließende Nachweisen der Fahrberechtigung jedoch mit Aufwand für die betroffenen Studierendenverbunden und daher negativ zu bewerten.

Da es sich bei dem eTicket insgesamt um eine Erprobung handelt, soll diese unserer Meinung nach auch vertraglich so behandelt werden. Das bedeutet für uns, dass dieses nur Zeitweise eingeführt wird und sich nicht automatisch verlängert. Alternativ wäre eine separate Kündigungsmöglichkeit einer eTicket-Zusatzvereinbarung möglich, um auch auf unser Bestreben hin zur bisherigen Regelung zurück gelangen zu können, wenn die Erprobung unserer Auffassung nach gescheitert ist. Darüber hinaus haben wir auf Regelungsbedarf im (separaten) Vertrag zwischen Jenaer Nahverkehrsgesellschaft und Studierendenwerk hingewiesen, wenn das eTicket auch in Fahrzeugen des Jenaer Nahverkehrs kontrolliert werden soll. Der VMT hat mit nun (nachträglich per Mail) darauf hingewiesen, dass Ausgleichszahlungen der FSU an Studierende zwischen Studierendenwerk und FSU zu vereinbaren sind. Dieser Auffassung schließen wir uns nicht an. Dass kein Nachteil für die Studierenden durch das eTicket, welches durch den VMT gewünscht ist, ist etwas, dass der VMT zusichern muss. Wie dieses weiter geregelt wird, ist dem VMT zu überlassen. Gleichzeitig wird jedoch darauf hingewiesen, dass kein erhöhtes Beförderungsentgelt erhoben werden kann, wenn das Fehlen einer Fahrberechtigung auf Grund eines Fehlers im Verantwortungsbereich des VMTs besteht. Um ein Defekt des Thoska-Chips jedoch dem VMT oder dem Studierenden zuzurechnen ist, ist nicht klar. Daher bedarf dies einer klaren Zuordnung. Die AG Semesterticket wird sich auch weiter dafür einsetzen, dass entsprechende Vertragsanpassungen und -ergänzungen nicht zum Nachteil der Studierenden sind. Die abschließende Änderung wird dem StuRa zur Zustimmung vorgelegt, bevor eine positive Rückmeldung an das Studierendenwerk geht.

Johannes Struzek

für die AG Semesterticket

#### **Bericht: Vorstand**

#### *Lektorat Tschechisch:*

Es lag bis Mittwoch, 25.04.2018, kein Bericht der SenatorInnen beim Vorstand vor. Der Vorstand entschied vorerst keine weiteren Schritte zu unternehmen. Am Donnerstag wurde der Bericht nachgereicht. Es ist unklar, ob die Stelle im Rahmen des StEP gekürzt wurde, es werden die Beschlüsse des Fakultätsrats geprüft, um eine genaue Aussage treffen zu können. Laut der Institutsdirektorin ist die Kürzung nicht durch StEP geregelt. Die SenatorInnen prüfen die Fakultätsratsbeschlüsse und stellen eine Anfrage an die Statistik-Stelle der Universität.

#### *GEMA*

Der Rechtsanwalt der GEMA, Wirsing Hass Zoller, hat in einem Schreiben mitgeteilt, dass die Angelegenheit nicht weiter verfolgt wird. Der Vorstand hat entschieden, die „Zwangsverwaltung“ des FSR Wirtschaftswissenschaften aufzuheben und den Haushaltsverantwortlichen mit der Umsetzung betraut.

#### *Universitätsrat*

Nach der Universitätsratssitzung traf ich der Vorstand mit dem Vorsitzenden des Universitätsrates und der Präsidenten zum Nachgespräch der Sitzung. Es nahmen keine Vertreter der Mittelbaues und des Dr.FSU teil. Die Senator\*innen waren nur in Personalunion vertreten. Neben der Wahl des neuen Vorsitzenden (Prof. Dr. Wolfgang Marquardt), der Novelle des Thüringer Hochschulgesetz, der Stand der ERP-Systemumstellung und Fragen der Lehrerbildung war der Stand der Exzellenzstrategie ein großes Thema.

#### *Änderung der Finanzordnung*

Die Änderung der Finanzordnung in §10 Absatz 1 „4,20“ auf „4,40€“ wurde im Verkündungsblatt verkündet. Hiermit ist die Änderung wirksam.

#### *Probleme bei der Finanzverwaltung*

Die Commerzbank hatte Probleme bei der Bearbeitung von Überweisungsträgern der FSRe (Überweisungsträger gingen verloren, wurden nicht bearbeitet.). Nach Rückfrage meinte die Bank, dass das derzeitige System (jährliche Änderung der Finanzverantwortlichen, Einwerfen von Überweisungsträgern), wegen des Arbeitsaufwands, so nicht weiter bestehen kann. Es steht die Überlegung im Raum, die Finanzen der FSRe zu zentralisieren und alle Überweisungen und die Rechnungslegung über die Finanzverantwortlichen des StuRa abzuwickeln. Ein genauer Plan zur Umsetzung besteht noch nicht. Der HHV/der Vorstand freuen sich über Ideen und Anregungen.

**Sebastian Wenig** (HHV) darauf: Feedback der FSRe wird erwartet, Lösungsansatz 1) ist eine Zentralisierung der Überweisungseinwürfe, Lösungsansatz 2) ist eine Einreichung in Briefumschlägen.

**Peter Held** regt eine Zentralisierung des Zahlungsverkehrs über den HHV an. Zusätzliche Anmerkung, dass herrschende Praxis ohnehin bald untersagt wird.

**GO-Antrag** von **Marcus D.D. Đào**: Beendigung des Berichts, mit dem Hinweis, die Verantwortlichen sollten Probleme bzgl. der Bank und Lösungsansätze im Blick behalten.

**Keine Gegenrede.**

#### *Besetzung Büro*

Ab 14.05 ist das StuRa-Büro wieder regulär durch Antje Oswald besetzt.

#### *Schreiben des FSR ReWi*

Sandra Stier und Lars Wiederänders haben dem StuRa zur Kenntnisnahme eine Kopie ihres Schreibens an den Kanzler der Universität zukommen lassen. Sie bitte darin um Stellungnahme zur Rechtswidrigkeit des FSR ReWi (Unrechtmäßigkeit der Wahl). Der Kanzler wird gebeten eine Überprüfung des Falls vorzunehmen und Maßnahmen zur Herstellung eines rechtmäßigen Zustandes zu ergreifen. Sollte bis zum 04.06.2018 keine Rückmeldung vorliegen, wird eine gerichtliche Klärung in Erwägung gezogen. Der Vorstand hat das Schreiben an den Wahlvorstand weitergeleitet.

#### *Bericht Raumkonzept Café Wagner*

Das Studierendenwerk prüft unseren Antrag und meldet sich wieder, wenn konkrete Angaben gemacht werden können. Vor der Nutzung wird eine entsprechende Nutzungsvereinbarung getroffen.

#### *Aktuelle Rücktritte*

Dominik Sturm hat sein StuRa-Mandat niedergelegt, damit verfällt ein Listenplatz. Außerdem hat er sein Mandat als HoPo-Referent niedergelegt.

#### *Ausschreibungen*

Der Vorstand bittet alle Anwesende darum, dass sie die aktuellen Ausschreibung des Studierendenrates im Rahmen ihrer Möglichkeiten verteilen.

### **Bericht: Fachschaftenbeauftragte**

**Luisa Becker**: Ca. 15 FSRe sind für den Jahresabschlusses bearbeitet und 2 sind noch nicht eingereicht worden, der Rest ist noch offen.

### **Bericht: Haushaltsverantwortlicher**

**Sebastian Wenig**: Zur Jahresabrechnung liegt ein großer Teil des Zahlungsverkehrs 2017 vor, es fehlen jedoch die Unterlagen eines Teils der FSRe. Es fehlen zudem noch einige Mittelfreigabensunterlagen und Abrechnungen, der HHV wird entsprechende Akteure anschreiben. Durch die Verzögerung wird gesetzlichen Vorschriften nicht nachgekommen. FSRe, die ihren Anforderungen nicht nachkommen, bekommen bis sie ihrer Bringschuld nachgekommen sind keine Mittelzuweisungen.

**GO-Antrag** von **Scania Steger**: Ausschluss der Öffentlichkeit zur Besprechung von Personalangelegenheiten.

**Keine Gegenrede**

**Die Öffentlichkeit wird um 19:54 Uhr ausgeschlossen.**

Die Öffentlichkeit wird um 20:05 Uhr wieder hergestellt.

## TOP 11 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Von 33 gewählten StuRa-Mitgliedern sind 21 anwesend. Damit ist das Gremium beschlussfähig

### vorläufige Tagesordnung:

TOP 1*	Diskussion und Beschluss: Benennung Mitglieder gemeinsamer Ausschuss	18:15 – 18:30
TOP 2*	Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe Veranstaltungen IDAHoBIT 2018	18:30 – 19:00
TOP 3*	Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe Party „Rocky-Horror-Picture-Show“	19:00 – 19:15
TOP 4*	Diskussion und Beschluss: Finanzantrag Plurale Ökonomik Jena	19:15 – 19:30
TOP 5*	2. Lesung und Beschluss: Kennzeichnung von Kooperationen	19:30 – 19:45
TOP 6*	Diskussion und Beschluss: GO-Änderung in Punkt 15 Anhang 2	19:45 – 20:00
TOP 7*	Diskussion und Beschluss: Aufhebung von Beschluss – „Beschluss des FSR Wirtschaftswissenschaften von der Nutzung der StuRa-Kopierer“ vom 25.10.2016, TOP 17	20:00 – 20:15
TOP 8*	Diskussion und Beschluss: Aufhebung von Beschluss – Zwangsverwaltung Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften	20:15 – 21:30
TOP 9*	Diskussion und Beschluss: Verbot von Buchungen von Räumen durch das Referat gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit	21:30 – 21:45
TOP 10	Berichte	21:45 – 22:00
TOP 11	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	22:00 – 22:15
TOP 12	Diskussion und Beschluss: Finanzantrag FA-005-2018	22:15 – 22:45
TOP 13	Diskussion und Beschluss: Unterstützung des Einwohnerantrags zur Verkehrsberuhigung des Lößdergrabens	22:45 – 23:15
TOP 14	Diskussion und Beschluss: CampusTV Technikausstattung	23:15 – 23:30
TOP 15	Diskussion und Beschluss: Ermahnung Fachschaft GdN	23:30 – 23:45
TOP 16	Diskussion und Beschluss: PM zum ThürHG	23:45 – 24:00
TOP 17	Diskussion und Beschluss: Aufhebung Vorstandsbeschluss TOP 1 vom 26.04.2018 und Neubehandlung der M-074-2017	24:00 – 00:20
TOP 18	Diskussion und Beschluss: Aufhebung Vorstandsbeschluss TOP 3 vom 26.04.2018 und Neubehandlung M-017-2018	00:20 – 00:30
TOP 19	Diskussion und Beschluss: Solidarität mit Referat	00:30 – 00:45
TOP 20	Sonstiges	

\*Für diesen TOP ist der Studierendenrat nach § 24 Absatz 2 der Satzung der Verfassten Studierendenschaft auch dann beschlussfähig, wenn weniger als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

\*\* Dieser TOP kann unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden

### Änderungsanträge:

**Moritz Pallasch** beantragt den Dringlichen Tagesordnungspunkt „TOP XX Diskussion und Beschluss: Urabstimmung zum Semesterticket“  
**GO-Antrag** von **Marcus D.D. Đào**: Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten, damit der Antragssteller Gelegenheit bekommt, zur Sitzung zu erscheinen.

**Keine Gegenrede.**

Die Sitzung wird um 10 Minuten bis 20:22 Uhr unterbrochen.

Die Sitzungsleitung unterbricht die Sitzung 20:12 Uhr.

Die Sitzungsleitung setzt die Sitzung 20:22 Uhr fort.

**GO-Antrag** von **Felix Graf**: Schließung der Redner\*innenliste zum TOP „Diskussion und Beschluss: Urabstimmung zum Semesterticket“  
**Keine Gegenrede.**

**Moritz Pallasch** zieht die Dringlichkeit des Antrags zurück.

**Dringlichkeitsantrag** von **Scania Steger**:

Behandlung des TOP „Diskussion und Beschluss: Willensbekundung Semesterticket Regionalbahn-Baustein“.

**Abstimmung**

**23 / 0 / 0 – angenommen**

Vorschlag **Marcus D.D. Đào**: Behandlung des Dringlichkeitsantrags als neuen TOP 12  
Keine Gegenrede

Antrag **Gero Reich**: Verlegung des TOP alt 20 auf TOP neu 14.  
Gegenrede von **Kevin Bayer**: Formal  
**Abstimmung**

**13/10/0- angenommen**

**beschlossene Tagesordnung:**

TOP 1*	Diskussion und Beschluss: Benennung Mitglieder gemeinsamer Ausschuss	18:15 – 18:30
TOP 2*	Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe Veranstaltungen IDAHoBIT 2018	18:30 – 19:00
TOP 3*	Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe Party „Rocky-Horror-Picture-Show“	19:00 – 19:15
TOP 4*	Diskussion und Beschluss: Finanzantrag Plurale Ökonomik Jena	19:15 – 19:30
TOP 5*	2. Lesung und Beschluss: Kennzeichnung von Kooperationen	19:30 – 19:45
TOP 6*	Diskussion und Beschluss: GO-Änderung in Punkt 15 Anhang 2	19:45 – 20:00
TOP 7*	Diskussion und Beschluss: Aufhebung von Beschluss – „Beschluss des FSR Wirtschaftswissenschaften von der Nutzung der StuRa-Kopierer“ vom 25.10.2016, TOP 17	20:00 – 20:15
TOP 8*	Diskussion und Beschluss: Aufhebung von Beschluss – Zwangsverwaltung Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften	20:15 – 21:30
TOP 9*	Diskussion und Beschluss: Verbot von Buchungen von Räumen durch das Referat gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit	21:30 – 21:45
TOP 10	Berichte	21:45 – 22:00
TOP 11	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	22:00 – 22:15
TOP 12	Diskussion und Beschluss: Willenserklärung Regionalbahn-Baustein	
Top 13	Finanzantrag FA-005-2018	22:15 – 22:45
TOP 14	Diskussion und Beschluss: Solidarität mit Referat	
Top 15	Diskussion und Beschluss: Unterstützung des Einwohnerantrags zur Verkehrsberuhigung des Löbdergrabens	22:45 – 23:15
TOP 16	Diskussion und Beschluss: CampusTV Technikausstattung	23:15 – 23:30
TOP 17	Diskussion und Beschluss: Ermahnung Fachschaft GdN	23:30 – 23:45
TOP 18	Diskussion und Beschluss: PM zum ThürHG	23:45 – 24:00
TOP 19	Diskussion und Beschluss: Aufhebung Vorstandsbeschluss TOP 1 vom 26.04.2018 und Neubehandlung der M-074-2017	24:00 – 00:20
TOP 20	Diskussion und Beschluss: Aufhebung Vorstandsbeschluss TOP 3 vom 26.04.2018 und Neubehandlung M-017-2018	00:20 – 00:30
TOP 21	Sonstiges	

\*Für diesen TOP ist der Studierendenrat nach § 24 Absatz 2 der Satzung der Verfassten Studierendenschaft auch dann beschlussfähig, wenn weniger als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

\*\* Dieser TOP kann unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden

**Abstimmung über die Tagesordnung:**

**17 / 0 / 4 – angenommen**

**TOP 12 Diskussion und Beschluss: Willenserklärung Regionalbahnbaustein**

**Antragstext:**

Der StuRa bekundet großes Interesse daran, eine Urabstimmung zum Angebot der SPNV Unternehmen durchzuführen. Der StuRa verpflichtet sich auf der nächstmöglichen Sitzung einen entsprechenden Antrag auf Urabstimmung zum Angebot der SPNV Unternehmen einzubringen und die Urabstimmung dann demgemäß in die Wege zu leiten.

**Beschlusstext:**

Der StuRa bekundet großes Interesse daran, eine Urabstimmung zum Angebot der SPNV Unternehmen durchzuführen. Der StuRa verpflichtet sich auf der nächstmöglichen Sitzung einen entsprechenden Antrag auf Urabstimmung zum Angebot der SPNV Unternehmen einzubringen und die Urabstimmung dann demgemäß in die Wege zu leiten.

**Abstimmung über den Tagesordnungspunkt 12**

**19/0/2 – angenommen**

## TOP 13 Diskussion und Beschluss: Finanzantrag FA-005-2018

Diskussion und Beschluss: Navid Nail

### Antragstext:

siehe Anhang 07

### Beschlusstext:

Der StuRa beschließt den Finanzantrag FA-005-2018. (Gesamtumfang von 400 Euro)

### **Abstimmung über den Tagesordnungspunkt 13**

**18 / 0 / 1– angenommen**

## TOP 14 Diskussion und Beschluss: Solidarität mit Referat

Diskussion und Beschluss: Cosmas Tanzer

### Antragstext:

Der Stura steht hinter seinem Referat gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und den antifaschistischen Studierenden in Jena!

Unterstützer\*innen: Nicole Griebßbach, Gero Reich, Wilhelmina Randel, Katharina Klaus, Josephine Petzold, Felix Neubauer, Jordi Ziour, Cosmas Tanzer, Jan Goebel (AK Pol.Bil)

Am 24. April 2018 veranstaltete das Referat gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit eine Veranstaltung zur Mobilisierung gegen den Aufmarsch der NPD am 1. Mai in Erfurt. In dem Zusammenhang tauchten zwei Beamte der Polizei am Vormittag desselben Tages im Büro des Studierendenrates auf unter dem Vorwand sich zu erkundigen, ob die Veranstaltung denn öffentlich sei, wer sie organisiere und dass dort „Straftaten“ vorbereitet werden würden. Wir gehen davon aus, dass den Beamten die einschüchternde Wirkung eines persönlichen Auftretens im Büro der verfassten Studierendenschaft sehr wohl bewusst ist und es sich hier um einen gezielten Versuch handelte diese Wirkung zu entfalten. Diesem Einschüchterungsversuch sind einzelne Mitglieder des Sturas gefolgt, bzw. versuchten den Druck auf das Referat in der letzten Stura-Sitzung zu erhöhen und verfolgten damit (zum wiederholten Male) das Ziel die politische Arbeit des Sturas und seiner Arbeitskreise und Referate durch Anträge zu behindern, bzw. durch unterschiedliche Äußerungen zu delegitimieren. Unter dem Angesicht der aktuellen politischen Verschiebungen, regelmäßigen Übergriffen auf Geflüchteten, einer rechtsradikalen Partei in Bundestag und ganz konkret in Jena, der Stadt in dem der NSU sich organisieren und untertauchen konnte, ist eine Arbeit wie die des Referats gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit mehr als notwendig. In Erfurt fand an diesem Tag die größte Demonstration von Neonazis in ganz Deutschland statt. Dem sich ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis von Antifaschist\*innen, Gewerkschaften, politischen Parteien, Jugendverbänden und Einzelpersonen entgegenstellten. Während in Erfurt tausende ihren Protest durch Sitzblockaden, spontanen Raves und Demonstrationen auf die Straße trugen, skandierten die Nazis Parolen, wie „Nie wieder Israel“, „Sieg Heil“ und trugen T-Shirts, die zur Solidarität mit der verurteilten Holocaust Leugnerin Ursula Haverbeck aufriefen. Der Stura steht Kopf, weil auf einem Plakat „Die Antifa“1 „Naziaufmarsch Sabotieren“ steht. Der als „Straftat“2 behandelte Tatbestand meint in unseren Augen eine sog. „Sitzblockade“. Die Form des zivilen Ungehorsams ist eine legitime Protestform, die sehr viele gesellschaftliche Fortschritte erkämpfte und immer von der bestehenden Ordnung delegitimiert und kriminalisiert wurde. Ohne den massenhaften Regelübertritt der Arbeiter-, Frauen-, Akw- oder Migrantenbewegung wären emanzipatorische Fortschritte unmöglich gewesen. In den letzten 10 Jahren haben sich diverse „Bürger\*innen Bündnisse gegen Rechts“ wie Bspw. „Leipzig nimmt Platz“, „Dresden Nazifrei“, „BgR Weimar“ oder das Jenaer „Aktionsnetzwerk“ gegründet, die allesamt friedliche, bunte und entschlossene Sitzblockaden als legitime Form von Protest anerkennen und praktizieren. Ziviler Ungehorsam als Widerstandsform aber ist legitim und notwendig, um faschistoide Umtriebe gesellschaftlich entgegenzutreten. Ohne tausende Menschen die sich gemeinsam auf die Straße gesetzt haben und Polizeiketten überwunden haben, wäre der größte Naziaufmarsch seit 1945 nicht verhindert worden. Dass nun in der Diskussion Sitzblockaden gleichgesetzt werden mit vermeintlichen „Bombenlegern“, die, soweit der Einblick in polizeiliche Maßnahmen bisher es ermöglichen, noch nicht einmal im Zusammenhang mit politischen Aktivitäten stehen geschweige denn Verurteilt wurden, ist skandalös und grenzt an eine Verleumdung, sowohl des Referates als auch der zahlreichen Studierenden, die sich gemeinsam am 1. Mai den Neonazis von NPD und die Rechte in den Weg gestellt haben. Durch die Organisation einer solchen Mobi-Veranstaltung und die Buchung des zugehörigen Raumes wurde diese explizite Aufgabe erfüllt, mehr ist zu den Vorgängen nicht festzustellen. Referate des Sturas werden eingerichtet, um Studierenden der FSU Strukturen zur Verfügung zu stellen, um sich politisch zu informieren und zu organisieren in dem inhaltlichen Rahmen, welcher der Stura seinen Referaten steckt. Die Behauptung hier würde ein Missbrauch vorliegen, sehen wir nicht bewiesen, nachdem durch das Buchen von Räumen genau diese Aufgabe erfüllt wurde. Die Art und Weise durch welche sich einige Mitglieder des Sturas in die Debatte „eingebracht haben“ trieb das ganze noch auf die Spitze. Statt sich hinter seine Studierenden und das Referat zu stellen hielten es offenbar verschiedene Kräfte des Sturas für sinnvoll mit ominösen Kampfbegriffen um sich zu werfen, laut derer es „die Antifa“ wäre, die in Wahrheit hinter allem stescken würde, wobei für alle bis jetzt offen bleibt, wer oder was damit genau gemeint zu sein scheint.

**GO-Antrag von Felix Graf:** Abbruch der Diskussion und Arbeit an Beschlusstext.  
**Keine Gegenrede.**

### Beschlusstext:

Der Stura der Friedrich-Schiller-Universität Jena lehnt jede Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit ab und das von ihm eingesetzte Referat ist ausdrücklich dazu beauftragt sich gegen solche menschenfeindlichen Umtriebe einzusetzen. Der Stura der Uni Jena solidarisiert sich deswegen bedingungslos mit seinen Studierenden, die gemeinsam sich den Nazis am 1. Mai in den Weg gestellt haben. Ebenso steht er hinter dem Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und verurteilt jegliche Versuche seine Arbeit zu delegitimieren oder gar zu kriminalisieren. Für einen gesellschaftlichen Antifaschismus und für entschlossenen, vielfältigen Widerstand gegen die Nazis von NPD, die Rechte oder sonst wo. Solidarität mit dem Referat gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit!

**GO-Antrag von Kevin Bayer:** Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Es sind um 21:29 Uhr 22 MdStuRa anwesend. Der StuRa ist somit weiterhin beschlussfähig

### **Änderungsantrag 1 von Amir Tolba:**

Füge ein: „ohne gesetzeswidrig zu handeln“ hinter „einzusetzen“ sowie Substituierung der Nennung der einzelnen Gruppen durch „gegen Gegner dieser Gruppen“.

(Der Stura der Friedrich-Schiller-Universität Jena lehnt jede Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit ab und das von ihm eingesetzte Referat ist ausdrücklich dazu beauftragt sich gegen solche menschenfeindlichen Umtriebe einzusetzen ohne gesetzeswidrig zu agieren. Für einen gesellschaftlichen Antifaschismus und für entschlossenen, vielfältigen Widerstand gegen Gegner

dieser Gruppen die Rechte oder sonst wo.Solidarität mit dem Referat gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit!)

**Änderungsantrag 2 von Jonas Krüger:**

Löschung von allem bis auf: „ Der Stura der Friedrich-Schiller-Universität Jena lehnt jede Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit ab

**Änderungsantrag 3 von Selina Dürrbeck:**

Streiche „Bedingungslos“

**GO-Antrag auf Namentliche Abstimmung von Jonas Krüger**

**GO-Antrag auf geheime Abstimmung von Gerrit Huchtemann**

Mandatsprüf- und Zählkommission: **Julian Hoffmann, Marcel Horstmann** und **Martin Jäger** melden sich  
**Anzweiflung** der **Mandats Zähl- und Prüfkommision** durch **Jonas Krüger: Martin Jäger** sei befangen.  
**Martin Jäger** gibt den Platz frei. **Sabrina Brüggemann** meldet sich.

Mandats- und Zählkommission: **Julian Hoffmann, Sabrina Brüggemann** und **Marcel Horstmann**

Es gibt keine weiteren Einwände gegen die Mandatsprüf- und Zählkommission.

**Abstimmung Änderungsantrag 2 als weitestgehender Antrag:**

**3/14/1 – abgelehnt**

**GO-Antrag von Benjamin Kintzel:** Pausierung und Fortführung mit TOP 15

**Gegenrede von Cosmas Tanzer:** formal

**Abstimmung:**

**5/7/0 – abgelehnt**

**GO-Antrag von Jonas Krüger:** Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Um 21:47 sind von 33 gewählten StuRa-Mitgliedern 17 anwesend. Damit ist das Gremium beschlussfähig.

**Abstimmung Änderungsantrag 1:**

**2/15/1 – abgelehnt**

**GO-Antrag von Jonas Krüger:** Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Um 21:52 Uhr sind von 33 gewählten StuRa-Mitgliedern 16 anwesend. Damit ist das Gremium nicht beschlussfähig.

Die Sitzungsleitung entscheidet: ein Pause von 10 Minuten (bis 22:02 Uhr).

Die Sitzungsleitung unterbricht die Sitzung 21:52 Uhr

Die Sitzungsleitung setzt die Sitzung 22:02 Uhr fort.

Um 22:02 Uhr sind von 33 gewählten StuRa-Mitgliedern 16 anwesend. Damit ist das Gremium nicht beschlussfähig.

**Die Sitzungsleitung beendet die Sitzung um 22:02 Uhr**

Dem Protokoll sind folgende Anhänge beigefügt:

- Anhang 01 – Antragstext TOP 2 (Mittelfreigabe IDAHoBIT 2018)
- Anhang 02 – Antragstext TOP 3 (Mittelfreigabe Party „Rocky-Horror-Picture-Show“)
- Anhang 03 – Antragstext TOP 4 (Finanzantrag Plurale Ökonomik Jena)
- Anhang 04 – Antragstext TOP 7 (Aufhebung von Beschluss –„Beschluss des FSR Wirtschaftswissenschaften von der Nutzung der StuRa-Kopierer“ vom 25.10.2016, TOP 17)
- Anhang 05 – Antragstext TOP 8 (Aufhebung von Beschluss – Zwangsverwaltung Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften)
- Anhang 06 – Bericht AG Semesterticket TOP 10 (Änderungsvertrag)
- Anhang 07 – Antragstext TOP 13 (Finanzantrag FA-005-2018)
- Anhang 08 – Persönliche Erklärung TOP 9 (Jonas Krüger)
- Anhang 09 – Persönliche Erklärung TOP 9 (Sebastian Wenig)

---

Protokoll

---

Sitzungsleitung



seit 1558

Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Str. 3 · 07743 Jena

Studierendenrat der Uni Jena  
Carl-Zeiss-Str. 3  
  
07743 Jena

**Studierendenrat**

**Referat** Carl-Zeiss-Straße 3  
**Queer-Paradies** 07743 Jena

Gerrit Huchtemann Telefon: 036 41 · 93 09 94  
Referent\*in Telefax: 036 41 · 93 09 92  
[queer-paradies@stura.uni-jena.de](mailto:queer-paradies@stura.uni-jena.de)

Jena, 12. April 2018

**Antrag auf Mittelfreigabe für die gemeinsamen Veranstaltungen zur IDAHOBIT\*-Aktionswoche vom 12. bis zum 23.05.2018 des Gleichstellungsreferates und des Referats Queer-Paradies**

Lieber StuRa,

im Namen des Gleichstellungsreferates und des Referats Queer-Paradies möchte ich 950,00 EUR für die Finanzierung der IDAHOBIT\*-Aktionswoche beantragen.

Die IDAHOBIT\*-Aktionswoche geht dieses Jahr vom 12. bis zum 23. Mai und dreht sich um den 17. Mai, welcher der offizielle Gedenktag „International Day Against Homo\*-, Bi\*-, Inter\*- and Trans\*-phobia“ ist. Der Gedenktag soll an den 17. Mai 1990 erinnern, an dem Homosexualität aus der Katalog der Krankheitsklassifikationen der World Health Organisation entfernt wurde.

Das Gleichstellungsreferat und das Referat Queer-Paradies stellen hierzu unter anderem die Finanzierung der Werbematerialien und einzelner, selbstorganisierter Veranstaltungen. Dazu gehören eine Ausstellung über trans\*idente Personen; ein Abend, an dem queere Personen ihre Erfahrungen über ihr „Coming Out“ mit anderen austauschen können sowie ein öffentliches Event am Gedenktag selber, welches aus einer informativen Kundgebung auf dem Campus und einem Demonstrationzug bestehen soll.

Details können dem Angehängten Veranstaltungsplan entnommen werden. Die genaue Kostenaufstellung hängt ebenfalls als Tabelle an.

Für Rückfragen stehe ich gerne via E-Mail zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Gerrit Huchtemann  
Referent\* Queer-Paradies

Anlage(n):

- Finanzplan, Veranstaltungsübersicht und Printübersicht

IDAHoBIT* 2018		
Posten	Betrag	Kommentar
<b>Mittelzuweisungen / Einnahmen:</b>	<b>1,125.00 €</b>	
Queer-Paradies	800.00 €	
Gleichstellungsreferat	200.00 €	Das Gleichstellungsreferat möchte gerne unterstützen, ich habe aber noch keinen Betrag direkt erfahren
Pfand Ballongasflasche	125.00 €	
<b>Ausgaben:</b>	<b>-1,125.00 €</b>	
Coming-out Abend	-100.00 €	
Ausstellung TransHoPo	-100.00 €	
Straßenevent	-675.00 €	
Platzmiete	0.00 €	
Stromanschluss	0.00 €	
Pavillons	0.00 €	
Bierzeltgarnituren	0.00 €	
Transporter	-25.00 €	Das Café Wagner gibt uns den Transporter vollgetankt, wir müssen diesen dann wieder vollgetankt zurückgeben
Sonstiges	-137.00 €	Inbegriffen, aber nicht limintiert auf: Luftballons (300 Stück, ca 30,00€), Kabelbinder (100-200 Stück, ca 14,00€), Kleister (Zur Plakatbeklebung, ca. 10,00€)
Verbrauchsmaterial	-91.50 €	
Ballongasflasche	-93.50 €	<a href="https://www.hornbach.de/shop/Ballongas-20-L-Fuellung/3629683/artikel.html">https://www.hornbach.de/shop/Ballongas-20-L-Fuellung/3629683/artikel.html</a>
Pfand Ballongasflasche	-125.00 €	
Bühne	-50.00 €	Ich hatte darum gebeten, zu Fragen, ob die Bühne von der Freien Bühne verfügbar wäre.
Audio- & Bühnentechnik	-113.05 €	
GEMA	0.00 €	GEMA würde nur anfallen, wenn eine Live-Band von der GEMA geschützte Lieder spielt <b>(WAS NICHT GEPLANT IST)</b>
Ballongasflaschenaufsatz	-39.95 €	<a href="https://www.hornbach.de/shop/Ballongasfuellstutzen/3891967/artikel.html">https://www.hornbach.de/shop/Ballongasfuellstutzen/3891967/artikel.html</a>
Flyer und Plakate	-250.00 €	Siehe Anlage "Print"

IDAHoBIT* 2018			
Datum	Titel	Details	Kommentar
12. – 23.05.2018	Ausstellung über Trans*idente Personen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ort ist das Foyer des Campusgebäudes</li> <li>– Ausstellung wird von der "Arbeitsgemeinschaft trans*emanzipatorischer Hochschulpolitik" gestellt</li> </ul>	
15.05.2018	Coming-Out-Abend	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ort steht noch nicht zu 100 % fest</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LGBTQI* Personen sollen die Möglichkeit haben sich über ihre Erfahrungen beim "Coming-Out" auszutauschen.</li> </ul>
17.05.2018	Gedenktag IDAHoBIT*	<ul style="list-style-type: none"> <li>– öffentliche Informationskundgebung auf dem Campus   <i>13:00 bis 20:00 Uhr</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stände verschiedener queerer und politischer Organisationen informieren über die Schwierigkeiten, die LGBTQI* Personen heutzutage im Alltag haben</li> <li>• Personen aus der LGBTQI* Community und lokale/regionale wichtige Personen geben Redebeiträge zur aktuellen Situation von LGBTQI* Personen und wie die Zukunft aussehen könnte</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Demonstrationzug vom Johannistor, über den Löbdergraben, Teichgraben auf den Campus   <i>16:30 bis 17:30</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Aufmerksamkeit der, in der Innenstadt flannierenden Menschen soll auf das Thema gelenkt werden. Sollten sie mehr Interesse haben, wird der Campus als Informationsort genannt</li> </ul>

<b>Print</b>			
<b>Firma</b>	<b>Stückzahl</b>	<b>Art</b>	<b>Preis</b>
<b>Flyer</b>			
Flyeralarm	2500	DIN Lang 135g Glanzpapier 6 seitig Faltplyer	79.93 €
	2500	DIN Lang 80g Umweltpapier 6 seitig Faltplyer	140.90 €
Die Druckerei	2500	DIN Lang 135g Glanzpapier 6 seitig Faltplyer	80.54 €
	2500	DIN Lang 80g Umweltpapier 6 seitig Faltplyer	104.65 €
Wir machen Druck	2500	DIN Lang 135g Glanzpapier 6 seitig Faltplyer	67.25 €
<b>Plakate/Poster</b>			
Flyeralarm	100	A3 100g Bilddruck	22.91 €
	15	A2 120g Affinchenpapier	43.34 €
	50	A1 115g Affinchenpapier	84.57 €
Die Druckerei	100	A3 100g Bilddruck	19.61 €
	25	A2 100g Bilddruck	29.81 €
	50	A1 115g Affinchenpapier	70.95 €
Wir machen Druck	100	A3 100g Bilddruck	19.04 €
	15	A2 135g Bilddruck	14.55 €
	50	A1 120g Indoor-Papier	93.26 €
<b>Gesamtpaket</b>			
<b>Firma</b>	<b>Preisklasse</b>		<b>Preis</b>
Flyeralarm		teuerste	291.72 €
		günstigste	230.75 €
Die Druckerei		teuerste	225.02 €
		günstigste	200.91 €
Wir machen Druck		teuerste	194.10 €
<b>Alternativen</b>			
Flyeralarm		Ohne A2	187.41 €
Die Druckerei		Ohne A2	171.10 €
Wir machen Druck		Ohne A2	179.55 €
Gemischt		Flyer von Flyeralarm, Plakate von Die Druckerei	200.30 €
Gemischt		Flyer von Flyeralarm, Plakate von Die Druckerei, Ohne A2	170.49 €
<b>Informationen</b>			
<b>Flyeralarm:</b>			
<a href="https://www.flyeralarm.com/de">https://www.flyeralarm.com/de</a>			
Bis jetzt immer gute Erfahrungen gehabt			
<b>Die Druckerei</b>			
<a href="https://www.diedruckerei.de/">https://www.diedruckerei.de/</a>			
Bis jetzt eher mäßige Erfahrung gehabt. Trotz Einhaltung der Druckrand-Vorgaben häufig abgeschnittene Texte und Logos gehabt.			
<b>Wir machen Druck</b>			
<a href="https://www.wir-machen-druck.de/">https://www.wir-machen-druck.de/</a>			
Bis jetzt eher mäßige Erfahrung gehabt. Trotz Einhaltung der Druckrand-Vorgaben häufig abgeschnittene Texte und Logos gehabt. Außerdem ist die Farbdarstellung nicht zureichend.			



Friedrich-Schiller-Universität Jena

**StuRa**

Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Str. 3 · 07743 Jena

Studierendenrat der Uni Jena  
Carl-Zeiss-Str. 3  
07743 Jena

**Studierendenrat**

**Referat** Carl-Zeiss-Straße 3  
**Queer-Paradies** 07743 Jena

Gerrit Huchtemann Telefon: 036 41 · 93 09 94  
Referent\*in Telefax: 036 41 · 93 09 92  
queer-paradies@stura.uni-jena.de

Jena, 12. April 2018

**Antrag auf Mittelfreigabe für ein Filmscreening des Filmes "Rocky-Horror-Picture Show" und eine anschließende Party mit gleichem Thema des Referats Queer Paradies**

Lieber StuRa,

für das Referat Queer Paradies möchte ich 1019,00 EUR für die Finanzierung der Queerbeat "Touch-a touch-a touch me" beantragen.

Die genaue Kostenaufstellung kann der Tabelle im Anhang entnommen werden. Kartenpreise im Vorverkauf sind 4,00 EUR, Abendkasse 5,00 EUR. Queerbeat-Parties haben sich bis jetzt immer selbst getragen.

In den Finanzen ist eine Filmlicenz für den Film "Rocky-Horror-Picture Show" enthalten. Diese Lizenz ist gemäß der Lizenzbestimmungen des Lizenzgebers solange gültig, wie die mitgelieferte DVD abspielbar ist.

Für Rückfragen stehe ich gerne via E-Mail zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Gerrit Huchtemann  
Referent\* Queer Paradies

Anlage(n):

- Finanzübersicht Queerbeat 6.7.2018
- Angebot und Lizenzbestimmungen für den Film "Rocky-Horror-Picture Show"

<b>QueerBeat 06.07.2018</b>	
<b>vorraussichtlich</b>	
<b>Einnahmen</b>	<b>1,019.00 €</b>
VVK	200.00 €
AK	819.00 €
<b>Ausgaben</b>	<b>-1,019.00 €</b>
Rose	-300.00 €
Black Heart	-300.00 €
Djex HellsBell	-300.00 €
Filmlizenz	-69.00 €
Print	-50.00 €
<b>Gesamt</b>	<b>0.00 €</b>

<b>Berechnung Print</b>		
<b>Material und Art</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Brutto-Preis</b>
170 g Recyclingpapier DIN A6 2-Seitig	250	37.00 €
	Gesamt:	37.00 €

Anmerkung: Filmlizenz wird einmal gekauft und ist so lange gültig, wie das Medium abspielbar ist.

([http://www.filmsortiment.de/the-rocky-horror-picture-show-%2528uk\\_fs%2529/dvd/unterrichtsfilm-lehrfilm-schulfilm/84663#](http://www.filmsortiment.de/the-rocky-horror-picture-show-%2528uk_fs%2529/dvd/unterrichtsfilm-lehrfilm-schulfilm/84663#))



[Wir suchen Filme](#) [Wir machen Filme](#) [Versandinfos](#) [Kataloge](#) [Newsletter](#) [Urheberrecht](#) [Über uns](#) [Partner](#) [Home](#)

Film: "The Rocky Horror Picture Show (UK-Fs)" (DVD)

- » Filme nach Schulfach
- » Neuerscheinungen
- » Schulfilmverlage



Hier erhalten Sie alle empfohlenen Bildungsmedien auf einem Blick.

**MEHR**



Hier erhalten Sie Filme mit dem Prädikat besonders wertvoll.

**MEHR**

Unser Filmtipp für Schulen



**Interaktives Medienpaket:**  
Nachrichten clever gecheckt - Online News, Newsfeeds, Fake News

68,00 € inkl. Vorführrecht

**MEHR**

Unser Filmtipp für Schulen



**Take me to the Land of Jihad**

49,00 € inkl. Vorführrecht

**MEHR**

- » Filme nach Schulfach
- » Neuerscheinungen
- » Schulfilmverlage

ZURÜCK

THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW (UK-FS) (DVD)



Abbildung vergrößern

Medium: (DVD)

Produktion: 2001  
Studio, Verleih, Vertrieb: MPLC GmbH  
Darsteller: Tim Curry, Susan Sarandon, Barry Bostwick

Altersfreigabe: ab 12 Jahren  
Laufzeit: 90 Min  
Sprachen: Englisch  
Untertitel: Englisch

Lieferzeit: 5-6 Werktage

In Ihrem Warenkorb befinden sich zur Zeit folgende Produkte:

Versandkosten\*: 0,00 €

Total\*\* 0,00 €

\*Innerhalb Deutschlands  
\*\*inkl. MwSt.

Wir suchen ständig neue Filme für unser Programm. Sie sind ein Produzent, Filmemacher oder arbeiten für einen Verlag oder Vertrieb? Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf!

**MEHR INFOS**

Informiert bleiben:



Filmbeschreibung zu "THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW (UK-FS)" (DVD):

Das Original aus dem Jahr 1975 digital überarbeitet. Vorsicht - dieser Film macht süchtig! Lass dich hineinziehen in das Verrückteste, was du je gesehen hast: Wer bei Frank N. Furters heißen Experimenten nicht vom Hocker fällt, kann einfach nicht von dieser Welt sein, wer bei Riff Raff und Magenta cool sitzen bleiben kann, hat auch bestimmt zu heiß gebadet. Und wer das schöne Monster Rocky nicht liebt, wird nie durchblicken. Dieser Kultfilm in original englischer Fassung (man versteht ihn trotzdem!) bringt alles, was wahr ist und was noch nie wahr war: Science Fiction aus Transsylvanien, Rock 'n' Roll im Gen-Labor und düster-schwüle Stelldicheins zur Geisterstunde. Seit mehr als 15 Jahren ist dieser Film eine Legende - es gibt viele, die ihn schon 171mal und mehr gesehen haben. Kein Wunder: Von Tim Curry als Frank N. Furter bis Rock 'n' Roll-Held Meat Loaf bringt dieser Film Musik, Komik, Klamauk und Verrücktheiten satt.

Wissenswertes:

Online-Signatur auf Anfrage

Preise für Medienzentren, Bildstellen, Medienzentralen:  
(sowie vergleichbare Bildungseinrichtungen)

DVDs mit Verleih- und Vorführrecht (V+Ö-Recht):

1 DVD: 220,00 € In den Warenkorb legen

2 DVDs: 340,00 € In den Warenkorb legen

3 DVDs: 440,00 € In den Warenkorb legen

Artikelnr. ZPB460.01-02	DVD-Signatur: 4677820	Lizenzdauer: unbegrenzt (printlife)	Weitere Lizenzinfos hier
----------------------------	--------------------------	--	-----------------------------

KOL-Lizenz (inkl. 1 DVD):

KOL-Lizenz: 490,00 € In den Warenkorb legen

Zusatz-DVD: 19,00 € In den Warenkorb legen

Artikelnr.†	KOL-Signatur:	Lizenzdauer:	Weitere
-------------	---------------	--------------	---------

## Film: "The Rocky Horror Picture Show (UK-Fs)" (DVD)

ZPB460.01-05 | 10 Jahre | Lizenzinfos hier

Lies hier in einem  
Kleinen Überblick?

4.300  
Unterrichtsfilme  
für alle Schulstufen  
auf DVD



» Jetzt kostenfrei  
per Post anfordern

Liebe Filme online  
downloaden?



» Jetzt zu unserem  
Download-Portal

Preis für Schulen:  
(sowie vergleichbare Bildungseinrichtungen)

DVDs mit Vorführrecht ohne Verleihrecht (Ö-Recht):

1 DVD: **69,00 €** in den Warenkorb legen

Artikelnr.  
ZPB460.01-03

Lizenzdauer:  
unbegrenzt (printlife)

Weitere  
Lizenzinfos hier

Preise inkl. MwSt.

» Was bedeuten diese Preise?

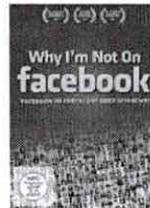
"THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW (UK-FS)" wurde zusammen mit diesen  
Filmen gekauft:



GENERATION '89



'ZUM REINBEIßEN' -  
DER WEG VOM KORN  
ZUM BROT



WHY I'M NOT ON  
FACEBOOK



DIE BÜCHERDIEBIN

THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW (UK-FS) (DVD) weiterempfehlen

Gefällt mir 0

Twittern

G+

"THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW (UK-FS)" (DVD) wurde von unserer  
Filmredaktion in folgende Filmkategorien einsortiert:

#### Lehrfilme

- Lehrfilme / Neuerscheinungen
- Lehrfilme / Sekundarstufe I / Fiktionale Filme / Spielfilme
- Lehrfilme / Sekundarstufe II / Fiktionale Filme / Spielfilme

Schauen Sie doch mal in diese Filmkategorien. Dort finden sich Filme zum gleichen  
Thema wie "THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW (UK-FS)" (DVD)

ZURÜCK

Impressum • Über uns • Film bewerten • Presse • AGB • FAQ • Wir suchen Filme • Sitemap • Newsletter • Home

## **Nutzungsbedingungen für Artikel ZPB460.01-03**

### **BESCHREIBUNG DES NUTZUNGSRECHTS**

Dieser Artikel ist mit einem einfachen Nutzungsrecht für nicht kommerzielle Vorführungen ausgestattet. Ein Nutzungsrecht für kommerzielle Vorführungen ist ausdrücklich nicht enthalten. Es dürfen niemals Eintrittsgelder oder eine sonstige Bezahlung im Rahmen der öffentlichen Vorführung verlangt oder unverlangt angenommen werden. Damit können z.B. Verbände, Vereine, Stiftungen, Schulen, Hochschulen oder Volkshochschulen den Film öffentlich vorführen. Ebenfalls darf der Film auf Messen oder sonstigen Verkaufs- oder Präsentationsveranstaltung von Firmen vorgeführt werden. Ein Verleihrecht ist ausdrücklich nicht enthalten.

### **ZEITLICHE GÜLTIGKEIT DES NUTZUNGSRECHTS**

Das Nutzungsrecht ist an die tatsächliche Lebensdauer des Datenträgers gebunden. Das bedeutet, dass das o.g. Nutzungsrecht so lange gültig ist, wie das Medium abspielbar ist (Printlife). Das Nutzungsrecht gilt nur für das gekaufte Medium (z.B. DVD) und ist nicht auf einen anderen Datenträger übertragbar (z.B. nicht auf eine andere DVD).

### **ÖRTLICHE GÜLTIGKEIT DES NUTZUNGSRECHTS**

Das o.g. Nutzungsrecht gilt für Deutschland.

### **WEITERE NUTZUNGSBEDINGUNGEN**

Eine Vorführung von einer Datenträgerkopie, einer Festplatte oder von einem anderen Speichermedium ist nicht gestattet. Ebenfalls ist eine Vorführung über das Internet oder über eine Funk- oder Sendeanstalt ausgeschlossen. Sollte ein Kunde den Artikel außerhalb des hier beschriebenen Rahmens verwenden wollen, ist dies ausdrücklich nur mit schriftlicher Genehmigung des Rechteinhabers möglich. Beachten Sie auch die Vorgaben des Jugendschutzgesetzes, insbesondere § 14.

## **Anhang zum Finanzantrag: Sommerakademie „Exploring Economics“**

**Antragssteller:** David Petersen, Plurale Ökonomik Jena

**Zur Veranstaltung** | Die internationale Sommerakademie wird vom Netzwerk Plurale Ökonomik und der Evangelischen Akademie Thüringen bei Erfurt veranstaltet und erfolgt in Kooperation mit The Club of Rome, Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung und dem Online-Projekt des Netzwerks "Exploring Economics" sowie wird durch Bundeszentrale für Politische Bildung, Young Scholars Initiative, Karl-Schlecht-Stiftung, Friedrich-Ebert-Stiftung Thüringen, Wirtschaftsministerium Thüringen und dem Forschungsinstitut für Gesellschaftliche Weiterentwicklung unterstützt. Die Organisation erfolgt durch einem Team aus Studierenden weitgehend ehrenamtlich sowie wird durch zwei hauptamtliche Mitarbeiter der Akademie unterstützt. 90 Teilnehmer\*innen erhalten dabei die Möglichkeit sich eine Woche lang intensiv in einen von 9 Workshop mit Perspektiven wie *Feministische Ökonomik*, *Wohlstandsökonomik*, *Philosophische Grundlagen von Ökonomik*, *Wirtschaftspolitische Beratungen*, *Alternative BWL & Postwachstum*, *Ungleichheitsökonomik*, *Politische Ökonomie*, *Komplexitätsökonomie* und *Postkeynesianismus* kritisch auseinanderzusetzen. Alles Perspektiven, die in der ökonomischen Standartlehre kaum oder gar nicht vorkommen. Zudem sind verschiedene Abendvorträge geplant, darunter auch ein öffentlicher Vortrag in Erfurt mit Graeme Maxton (Generalsekretär vom The Club of Rome). Mehr Infos unter: [www.summereconomics.de](http://www.summereconomics.de)

**Unser Anliegen** | Im Januar 2017 haben wir an der Universität Jena die studentische Initiative Plurale Ökonomik Jena gegründet. Dort engagieren sich interessierte Studierende aus den Wirtschaftswissenschaften sowie der Soziologie, Gesellschaftstheorie, Psychologie u.a. Mehr Infos: <https://www.facebook.com/PluraleOekonomikJena>

Einzelne Mitglieder von uns haben auch das Sommerakademie-Orgateam bei den Vorbereitungen (z.B. beim Design u.ä.) und der Mobilisierung unterstützt.

Außerdem werden voraussichtlich 2-3 Mitglieder unserer Gruppe an der Veranstaltung teilnehmen. Ich hatte mich vor einiger Zeit mit Malte vom Referat für Hochschulpolitik ausgetauscht. Er hat uns zur Aufbauunterstützung unserer Initiative angeboten, dass sein Referat die Teilnahme von Studierenden der Universität Jena finanziell unterstützen würde. Wir hatten damals ein Budget von bis zu **1.000€** abgesprochen. Wie viele Teilnehmer\*innen bzw. Studierende der Universität letztlich an der Sommerakademie teilgenommen haben, würden wir nach der Veranstaltung zurückmelden.

- Der reguläre Teilnahmebeitrag liegt mit Verpflegung + Übernachtung bei 150€.
  - bei voraussichtlich 2-3 Teilnehmer\*innen der Uni Jena = 300-450€ Gesamtsumme.
- Wir würden uns allerdings sehr freuen, wenn der StuRa bereit wäre, statt dem regulären TN-Beitrag einen Soli-Beitrag zu übernehmen, da die Teilnahmebeiträge nicht kostendeckend sind und so die studentische Bewegung einer Pluralen Ökonomik gestärkt werden könnte.
  - bei voraussichtlich 2-3 Teilnehmer\*innen und beispielsweise einem Soli-Beitrag in Höhe von 300€ würde die finanzielle Unterstützung durch den StuRa bei 600-900€ liegen.

Wir sind überzeugt, dass die Veranstaltung nicht nur spannenden Input und Weiterbildung liefert, sondern vor allem auch Motivation und Vernetzungsmöglichkeiten für unsere Initiative in Jena bietet. So sind wir in Jena beispielsweise derzeit auch dabei, eine Veranstaltung für das Wintersemester zu planen. Wir würden uns daher sehr freuen, wenn eine finanzielle Unterstützung durch den StuRa gewährt würde.

Für Rückfragen stehe ich gerne Rede und Antwort.

**Hintergrund** | Wir leben in unruhigen Zeiten: Klimawandel und Umweltzerstörung; Krise der Europäischen Union und Aufstieg des Rechtspopulismus; Wohlstandskonzentration und Prekarisierung, Steuerflucht und Jugendarbeitslosigkeit – die Gegenwart steckt in der Krise. Die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen verlangen auch Antworten von den Wirtschaftswissenschaften. Doch die vorherrschende ökonomische Lehrmeinung zeigt sich weithin unbeeindruckt.

Anstatt kluge Konzepte und neue Ideen zu entwickeln, beackern Ökonom\*innen emsig die intellektuellen Themenfelder der vergangenen Jahrzehnte: Wachstum und Produktivität, Effizienz und Rationalität, Gleichgewichte und exogene Schocks. Die drängenden Fragen unserer Zeit bleiben unbeantwortet: Endliche Ressourcen, Klimawandel, soziale Gerechtigkeit, globale Machtstrukturen, Modelle eines guten Lebens.

Das möchten wir ändern. Und deshalb gibt es die Sommerakademie. Wir wollen über den Tellerrand schauen und den Blick weiten für andere und neue Perspektiven auf Ökonomie. Wir wollen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Fachrichtungen und Sichtweisen miteinander ins Gespräch bringen und gemeinsam den Blick schärfen für die in der Wirtschaftswissenschaft oft verschwiegenen Grundlagen und Grenzen der neoklassischen Theorie. Denn die Welt ist vielfältiger, als eine Theorie allein es fassen kann.

**Betreff:** Re: Finanzantrag F-008-2017

**Von:** Referat für Hochschulpolitik StuRa FSU Jena  
<hochschulpolitik@stura.uni-jena.de>

**Datum:** 05.10.2017 16:17

**An:** FSR-Beauftragte StuRa FSU Jena <fsr-finanzen@stura.uni-jena.de>

Aloha,

Sorry für die späte Antwort, aber neben meiner Arbeit musste ich auch noch bis zum 30.9. Prüfungsleistungen erbringen. Jetzt habe ich wieder Luft.

Ich habe mit den Teilnehmern der Veranstaltung Rücksprache gehalten und wir haben uns dafür entschieden den Teilnahmebeitrag über 150€ für folgende drei Personen zu übernehmen.

- \* Johannes Schubert, B.A. Student Uni Jena (Informatik + WiWi)
- \* Fabian Steeken, B.A. Student Uni Jena (WiWi)
- \* David Petersen, M.A. Student Uni Jena (Gesellschaftstheorie)

Welche Schritte muss ich jetzt in die Wege leiten, damit wir die Angelegenheit abschließen können?

MsG Malte

Am 14.8.2017 13:26, schrieb FSR-Beauftragte StuRa FSU Jena:

Liebes HoPo-Referat,

mir liegt ein externer Finanzantrag vor, F-008-2017 über eine Betrag von 1000,00€.

Allerdings fehlt für die weitere Bearbeitung ein genauer Finanzplan des gesamten Projekts.

Die Übernahme eins Soli-Beitrages an sich ist nicht möglich. Allerdings könntet ihr bestimmte Kosten der Veranstaltung übernehmen, hierzu fehlt aber der genaue Finanzplan des Projekts und die Angabe, welche Kosten genau übernommen werden sollen.

Alternativ wäre zu überlegen, ob ihr euch nicht auf die Übernahme des Teilnehmerbeitrags über je 150,00€ beschränken wollt.

Bitte lasst mir entsprechende Infos zukommen!

Beste Grüße,



**FRIEDRICH-SCHILLER-  
UNIVERSITÄT  
JENA**

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät  
Fachschaftsrat

Universität Jena · FSR WiWi · 07737 Jena

StuRa der Universität Jena  
**dem Gremium**  
im Hause

der Vorsitzende

Carl-Zeiß-Str. 3  
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 9-43 0 95

Telefax: 0 36 41 9-43 0 96

E-Mail: vorstand-fsr.wiwi@uni-jena.de

Jena, 18. April 2018

Antrag

**Aufhebung von Beschluss – „Ausschluss des FSR Wirtschaftswissenschaften von der Nutzung der StuRa-Kopierer“ vom 25.10.2016, TOP 17**

Liebe StuRa Mitglieder,  
Kommilitoninnen und Kommilitonen,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit wird beantragt, den am 25. Oktober 2016 unter TOP 17 getroffenen Beschluss in Gänze aufzuheben.

**zur Begründung**

Zur damaligen Zeit druckte ein vor, vorvergangenes Gremium des Fachschaftsrates Wirtschaftswissenschaften Skripte auf den noch damals vorhandenen Kopierern des StuRas auf eigenem Papier im Freivolumen des StuRas. Der StuRa untersagte den Weiteren Druck der zum Verkauf stehenden Skripte dennoch, da diese nicht anders und frei zur Verfügung standen. Dies war damals nicht möglich, da die Professur das Skript alternativ einen örtlichen Copy-Shop hätte drucken und verkaufen lassen, wie zuvor.

Mittlerweile hat sich ein neues Gremium jedoch konsequent dafür eingesetzt, dass das Skript online allen Studierenden – natürlich kostenfrei – wie alle Skripte an der Fakultät, zur Verfügung steht. Die Entscheidung über den Druck können Studierende nun selbst treffen. Die damaligen Absichten des StuRas konnten umgesetzt werden.

Da es zum Einen die Kopierer nicht mehr gibt, zum Anderen aber vor allem der Grund der Sperrung weggefallen ist, sind die StuRa Mitglieder aufgerufen, den o.g. Beschluss wieder aufzuheben.

**Beschlusstext**

Der Studierendenrat der Universität Jena hebt mit sofortiger Wirkung den Beschluss vom 25. Oktober 2016 „Ausschluss des FSR Wirtschaftswissenschaften von der Nutzung der StuRa-Kopierer“ auf.

Mit vielen freundlichen Grüßen  
Florian Rappen



**FRIEDRICH-SCHILLER-  
UNIVERSITÄT  
JENA** Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät  
Fachschaftsrat

Universität Jena · FSR WiWi · 07737 Jena

StuRa der Universität Jena  
**dem Gremium**  
im Hause

der Vorsitzende

Carl-Zeiß-Str. 3  
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 9-43 0 95

Telefax: 0 36 41 9-43 0 96

E-Mail: vorstand-fsr.wiwi@uni-jena.de

Jena, 19. April 2018

Antrag

### **Aufhebung von Beschluss – Zwangsverwaltung Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften**

Liebe StuRa Mitglieder,  
Kommilitoninnen und Kommilitonen,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit wird beantragt, die im Dezember beschlossene Zwangsverwaltung mit sofortiger Wirkung aufzuheben und den Beschluss aus dem Dezember so wieder aufzuheben.

#### **zur Begründung**

Als Grund für die Zwangsverwaltung galten die – fälschlicherweise – durch die GEMA gestellten Rechnungen, zunächst gegen den Fachschaftsrat, später gegen den Studierendenrat. Nach mehrmaligen Briefen, E-Mails und Telefonaten konnte der GEMA der wahre Empfänger der Rechnungen klar gemacht werden. Das StuRa Mitglied, welches die Rechnungen erhalten hat bestätigt die Zahlungen. Die GEMA hat dem Fachschaftsrat eine „Gutschrift“ zugesendet. Diese erging per Mail den StuRa Mitgliedern. Der Vorstand des Studierendenrates holte seinerseits ebenfalls Erkundigungen bei der GEMA ein. Diese bestätigte, dass eine weiteren Forderungen gegen die gesamte Studierendenschaft aus den vorangegangenen Rechnungen bestehen. Deshalb muss der Beschluss aufgehoben werden und die Zwangsverwaltung im Sinne der Gleichbehandlung und Autonomie der gesamten Fachschaft wieder aufgehoben werden. Der StuRa bezog sich in seinem Beschluss klar und ausschließlich auf den Zeitraum, in dem die Fragen der Rechnung ungeklärt sind und Forderungen bestehen. Diese Zeit ist vorüber.

#### **Beschlusstext**

Der Studierendenrat der Universität Jena hebt mit sofortiger Wirkung die Zwangsverwaltung des Fachschaftsrates Wirtschaftswissenschaften auf. Alle weiteren Kontrollgrundsätze bleiben davon im Rahmen der vorhandenen Ordnungen unberührt. Der dazu führende Beschluss aus dem Dezember 2017 wird aufgehoben.

Mit vielen freundlichen Grüßen  
Florian Rappen

**Änderung des  
Vertrages über die Ausgabe eines Bausteins VMT-Semesterticket  
für Studierende der Friedrich-Schiller-Universität Jena**

Zwischen dem

Studierendenwerk Thüringen  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Philosophenweg 22, 07743 Jena,

vertreten durch den Geschäftsführer, Herrn Dr. Ralf Schmidt-Röh,

– nachstehend Studierendenwerk genannt –

der

Jenaer Nahverkehr GmbH  
Keßlerstraße 29, 07745 Jena,

vertreten durch die Geschäftsführer, Herrn Steffen Gundermann und Herrn Andreas Möller,

– nachstehend JNV genannt –

und der

Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH  
Magdeburger Allee 34, 99086 Erfurt,

vertreten durch den Geschäftsführer, Herrn Christoph Heuing,

– nachstehend VMT GmbH genannt –



### Präambel

Der Vertrag über die Ausgabe eines Bausteins VMT-Semesterticket für Studierende der Friedrich-Schiller-Universität Jena vom 01.10.2017 wird rückwirkend zum 18.12.2017 wie folgt geändert:

### § 2 Leistungsumfang Baustein VMT-Semesterticket

- (3) Für die Nutzung des Bausteins VMT-Semesterticket ist der Studierendenausweis des Inhabers – THOSKA oder vorläufiger Studierendenausweis – durch die ausgebende Hochschule mit dem Aufdruck „Semesterticket + VMT“ oder mit dem Aufdruck „Ticket“ in Verbindung mit dem entsprechenden Gültigkeitszeitraum zu versehen. Studierendenausweise ohne einen dieser Aufdrucke gelten nicht als Fahrtberechtigung. Die Kontrollmerkmale der Studierendenausweise sind in Anlage 2 dargestellt.

### Anlage 2 Kontrollmerkmale Studierendenausweise Friedrich-Schiller-Universität Jena

**Bis zum 31.03.2018** weisen die Studierenden der Friedrich-Schiller-Universität Jena ihre Berechtigung zur Nutzung des Bausteins VMT-Semesterticket nach durch:

1. die gültige THOSKA mit dem Aufdruck „Semesterticket + VMT“ (Abbildung 1).
2. **oder** durch den vorläufigen Studierendenausweis mit dem Aufdruck „Semesterticket + VMT“ (Abbildungen 2 und 3). Der vorläufige Studierendenausweis enthält kein Lichtbild und gilt nur in Verbindung mit einem amtlichen Ausweis mit Lichtbild als Fahrtberechtigung; er muss eine Angabe zur Gültigkeitsdauer enthalten.
3. **oder** durch die gültige THOSKA mit dem Aufdruck „Ticket“ und dem Aufdruck des Gültigkeitszeitraums des Tickets (Abbildung 4).



Abbildung 1: THOSKA der Friedrich-Schiller-Universität Jena

FRIEDRICH-SCHILLER-  
UNIVERSITÄT  
JENA

**Vorläufiger Studentenausweis \***  
Temporary student ID

**Frau Mary Muster**, geb. am **26.08.1992** in **New York/USA**, Matrikel-Nr.:  
**123456**, ist für das Wintersemester 2017/18 (ab 01.10.2017) im DSH-Kurs  
eingeschrieben.

\*Dieser vorläufige Ausweis ist zusammen mit einem Personaldokument gültig vom 01. bis 27.10.2017.  
Er gilt als Semesterticket für den Stadtverkehr in Jena und Verkehrsverbund Mittelthüringen. This  
student ID is valid in combination with a personal ID document and can be used as a semester ticket  
with Jena inner city transportation and mid-Thuringia public transport consortium VMT from 1st - 27th  
October 2017.

Jena, den 25.09.2017

**Semesterticket + VMT**

Internationales Büro



Abbildung 2: vorläufiger Studierendenausweis Friedrich-Schiller-Universität Jena (gedruckt)

FRIEDRICH-SCHILLER-  
UNIVERSITÄT  
JENA

**VORLÄUFIGER STUDENTENAUSWEIS**

Frau / Herr: Jenny Mustermann Matrikelnummer: 456783  
geb. am 01.01.1995 in Jena  
ist im Sommer- / Wintersemester 2017 / 18 als ordentliche(r) Studierende(r) im  
Studiengang Philosophie eingeschrieben  
Der vorläufige Studentenausweis gilt nur mit Ausweis/Pass und bis zum 27.10.2017  
Er gilt als Semesterticket für den JeNah und den Verkehrsverbund Mittelthüringen VMT

Jena, den .....

**Semesterticket + VMT**

Internationales Büro



Abbildung 3: vorläufiger Studierendenausweis Friedrich-Schiller-Universität Jena (händisch ausgefüllt)

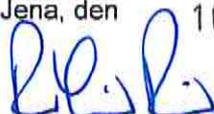


Friedrich-Schiller-Universität Jena			
<b>thoska</b>	HS-Nr.	Matrikel	Studierendenausweis
			
		Titel	
		Vorname	
		Namenszusatz Nachname	
		Geburtsdatum	
Fach 1		Student/in	Ticket
Fach 2 (optional)	von	TT.MM.JJ	TT.MM.JJ
Fach 3 oder PhD (optional)	bis	TT.MM.JJ	TT.MM.JJ

Abbildung 4: THOSKA der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Mit der Unterzeichnung dieses Vertrages stimmen die Vertragsparteien ferner überein, dass die sich zum 01.04.2018 aufgrund der Einführung des eTickets ändernden Kontrollmerkmale gesondert vertraglich geregelt werden.

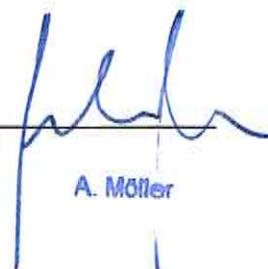
Jena, den 16. FEB. 2018



Studierendenwerk Thüringen

Hei

Jena, den 28. FEB. 2018


Jenaer Nahverkehr GmbH  
S. Gundermann


A. Möller

Erfurt, den 12.02.2018


Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen  
GmbH

**Projektbeschreibung: Beigleitpublikation zur Ausstellung Marten Schech (Jena, 05.06.-17.7.2018)**

Jährlich seit 2012 werden im Garten des Frommannschen Anwesens Kunst und Gartennatur durch temporäre künstlerische Interventionen in einen spannenden Dialog gebracht. Der vom Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Friedrich-Schiller-Universität Jena gemeinsam mit dem Jenaer Kunstverein e.V. und dem Kunsthof Jena e.V. veranstaltete FrommannscheSkulpturenGarten ist ein etablierter Termin im Jahreskalender und findet viele Besucher aus der Stadt und der Region.

In diesem Jahr, mit der siebten Ausgabe des Ausstellungsformats, wird mit Marten Schech ein junger Künstler aus Dresden eingeladen, den universitätseigenen Garten sowie den historischen Bau des Frommannschen Anwesens zu bespielen. Der gelernte Denkmalpfleger und Caspar-David-Friedrich-Preisträger beschäftigt sich in seiner bildhauerischen Arbeit häufig mit architektonischen Bauelementen und der Bausubstanz von historischen Gebäuden. Das Anwesen und sein Garten bieten dem Künstler folglich optimale Möglichkeiten für eine intensive Auseinandersetzung, deren Ergebnisse in der Zeit vom 5.6. bis zum 17.7. präsentiert werden. Die kuratorische Leitung wird im diesjährigen Skulpturengarten von der Doktorandin Rebekka Marpert übernommen.

Ergänzend zur Ausstellung entsteht im beständigen Austausch mit dem Lehrstuhl für Kunstgeschichte eine nichtkommerzielle Begleitpublikation, deren editorische Umsetzung in den Händen einer Initiativgruppe aus vier Studierenden verschiedener geisteswissenschaftlicher Disziplinen an der Friedrich-Schiller-Universität Jena liegt. Bei diesem Vorhaben handelt es sich nicht um ein Praktikum als Teil des regulären Studiums, sondern um ein eigenständiges Projekt der Studierenden. Die Textbeiträge des Katalogs sollen Marten Schechs Werk auf wissenschaftlichem Niveau für eine breite Öffentlichkeit und ein nicht ausschließlich fachlich vorgeprägtes Publikum aufbereiten und verschiedene Perspektiven auf die ausgestellten Werke eröffnen. Dabei soll der Künstler in einem abgedruckten Interview auch selbst zu Wort kommen. Durch die Einbettung von Skizzen des Künstlers wird der Inhalt des Heftes aufgelockert und um einen Einblick in den künstlerischen Schaffensprozess ergänzt. Zudem soll den Besuchern der Zugang zu und die Orientierung innerhalb der Ausstellung durch eine Karte des Ausstellungsgeländes erleichtert werden.

Als Herausgeber und Redakteure übernehmen die Studierenden alle Aufgaben von der Konzeption und Finanzplanung über die Einwerbung von Förder- und Sponsorenmitteln sowie die Bild- und Textredaktion bis zur Betreuung der Produktion selbst. Die enge Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl gewährleistet, dass der Katalog sowohl inhaltlich als auch gestalterisch professionellen Ansprüchen genügen wird.

Studierendenrat der FSU Jena  
Carl-Zeiss-Str. 3  
07743 Jena

07. März 2018

Sehr geehrter StuRa der Uni Jena

Seit 2012 wird in Jena zeitgenössische Kunst am historischen Ort des Frommannschen Anwesens einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Nachdem bereits verschiedenste künstlerische Position Einzug hielten, konnte für den FrommannschenSkulpturenGarten 2018 der Dresdner Künstler Marten Schech gewonnen werden.

Die Ausstellung wird in diesem Jahr kuratiert von Rebekka Marpert. Wie auch in den vergangenen Jahren bildete sich eine Gruppe Studierender, die das Organisationsteam des Lehrstuhls für Kunstgeschichte, bestehend aus Studierenden verschiedenster geisteswissenschaftlicher Disziplinen (Kunstgeschichte/Filmwissenschaft, Literaturwissenschaft, Philosophie, etc...), durch das Anfertigen von Begleitmaterialien unterstützen möchte. Ziel unserer Arbeit ist, einen Katalog zu erstellen, der die Ausstellung sinnvoll ergänzt und durch die verschiedenen Textbeiträge zur Auseinandersetzung mit Marten Schechs Werken anregt. Am Ende des Projektes soll eine offizielle Publikation im Selbstverlag stehen, die als Referenz für alle Beteiligten Geltung hat – für Künstler, Herausgeber, Autoren und Förderer gleichermaßen.

Der Katalog wird, wie auch der Eintritt zur Ausstellung, kostenfrei verfügbar sein. Durch die Lage im universitätseigenen Garten an der ThulB wird sich zum Ende des kommenden Sommersemesters hin dieses Event im unmittelbaren Handlungsspielraum der Jenaer Studenten abspielen. Die Einladung zum Verweilen, die der Garten den Studierenden zum Sommer hin gibt, trifft zwangsläufig auf ein Aufeinandertreffen zwischen Exponat und Besucher, in welchem unsere Begleitpublikation beabsichtigt die Vermittlerrolle einzunehmen.

Wir würden uns wünschen, dass Sie an diesem kulturellen Höhepunkt in diesem Jahr teilhaben, indem sie das Projekt als Förderer begleiten und durch Ihre Unterstützung helfen, unser ambitioniertes Unterfangen zu realisieren.

Mit freundlichen Grüßen,

Navid Nail  
Jena, der 07.03.2018

**Inhaltliches Konzept**

Gesamtseitenzahl: 32

**en détail:**

Vorwort von Rebekka Marpert	4	Seiten
Interview mit Marten Schech	4-6	Seiten
4 Kurztexte von Studierenden	16	Seiten (je 4 Seiten)
Kurzporträt des Künstlers	2	Seiten
Karte der Ausstellungsfläche	2	Seiten

**Kostenplan**

Druckkosten für 1000 Exemplare	900,- €
Layout und Satz	400,- €

---

<b>Gesamt</b>	<b>1.300,- €</b>
---------------	------------------

**Finanzierungsplan**

StuRa FSU Jena	400,- €	offen
Freunde und Förderer der Universität Jena e.V.	400,- €	offen
Studierendenwerk Thüringen	500,-€	offen

---

<b>Gesamt</b>	<b>1,300,- €</b>
---------------	------------------

Studierendenrat der FSU Jena  
Carl-Zeiss-Str. 3  
07743 Jena

Jena, 8. Mai 2018

### **Persönliche Erklärung zu TOP 9 der StuRa-Sitzung vom 08. Mai 2018**

Hiermit möchte ich folgende Erklärung abgeben:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena hat in seiner Sitzung vom 8. Mai 2018 im Rahmen der Abstimmung zu TOP 9 einem Verbot von Raumbuchungen durch das Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit nicht entsprochen. Hintergrund dieser Abstimmung war eine Veranstaltung der „Antifaschistischen Aktion“ am 24. April 2018 um 19.00 Uhr in HS 9 (Carl-Zeiss-Str. 3). Den entsprechenden Hörsaal hatte im Zeitraum von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr das Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit gebucht (Anlage 1). Die Veranstaltung sollte eine Informationsveranstaltung zu einer Demonstration der „Antifaschistischen Aktion“ darstellen. Titel dieser Demonstration war „Work together! 1.Mai 2018, Naziaufmarsch sabotieren.“<sup>1</sup> (Anlage 2).

Die Nutzung von Hörsälen ist für das Referat als Unterstruktur des Studierendenrates kostenlos. Nach den Überlassungsgrundsätzen der Friedrich-Schiller-Universität Jena<sup>2</sup> ist diesem die Gebrauchsüberlassung an Dritte untersagt. Das Referat wählte wohl trotzdem diesen Weg der Gebrauchsüberlassung, um den allgemeinen Überlassungsgrundsätzen zu entgehen, wonach Veranstaltungen, deren Thema die Verwirklichung eines

---

<sup>1</sup> Ausführliche Informationen waren zum Zeitpunkt der persönlichen Erklärung unter der Homepage des Veranstalters (<http://worktogether.blogspot.de/>) zu finden.

<sup>2</sup> [https://www.hanfried.uni-jena.de/vhbmedia/Dezernat+4+\\_+Liegenschaften+und+Technik/Liegenschaften+und+Service/H%C3%9Cberlassungsgrunds%C3%A4tze.pdf](https://www.hanfried.uni-jena.de/vhbmedia/Dezernat+4+_+Liegenschaften+und+Technik/Liegenschaften+und+Service/H%C3%9Cberlassungsgrunds%C3%A4tze.pdf)

Straftatbestands darstellen, in der Regel abgelehnt werden. Die Veranstaltung zeigt bereits in ihrem Titel „Naziaufmarsch stören“, dass dort zur Sabotage einer rechtmäßig angemeldeten Versammlung aufgerufen wird. Nach § 21 Versammlungsg. ist die grobe Störung von nicht-verbotenen Versammlungen verboten, sofern diese dadurch verhindert, gesprengt oder sonst in ihrer Durchführung vereitelt werden sollen.

Das Referat meldete diese Veranstaltung scheinbar als Diskussionsveranstaltung zum Thema „Rechte Mobilisierungen am 1. Mai 2018“ bei der Raumverwaltung der Universität an. Hier ist von dem sabotierenden Aufruf des eigentlichen Veranstaltungstitels keine Rede mehr. Durch einen Antrag zur Geschäftsordnung wurde eine inhaltliche Beschäftigung mit der Thematik durch den Antragsteller verhindert.

Der Studierendenrat toleriert mit dieser namentlichen Abstimmung faktisch das Verhalten des Referates für gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, was ausdrücklich gegen die Vorgaben der Universität verstößt und einer Organisation die Durchführung einer offensichtlich rechtswidrigen Veranstaltung ermöglicht.

  
Jonas Krüger

08.05.18  
21:00 Uhr entgegen-  
genommen  
felix graf

## Anlage 1

## StuRa Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit - Einzelansicht

Funktionen: [markierte Termine vormerken](#)Seiteninhalt: [Grunddaten](#) [Termine](#) [Einrichtungen](#) [Strukturbaum](#)

## Grunddaten

Veranstaltungsart	Vortrag	Langtext
Veranstaltungsnummer		Kurztext
Semester	SS 2018	SWS
Teilnehmer 1. Platzvergabe		Max. Teilnehmer 2. Platzvergabe
Rhythmus	keine Übernahme	Studienjahr
Credits für IB und SPZ		
E-Learning-Plattform		
Hyperlink		
Belegungsfrist	Zur Zeit keine Belegung möglich	
Abmeldefrist	derzeit keine Abmeldung von zugelassenen Lehrveranstaltungen möglich	

Termine Gruppe: [unbenannt] 

Tag	Zeit	Rhythmus	Dauer	Raum	Lehrperson (Zuständigkeit)	Status	Bemerkung	fällt aus am	Max. Teilnehmer 2. Platzvergabe
→ Di.	18:00 bis 21:00	Einzel-V.	24.04.2018 bis 24.04.2018	Carl- Zeiß- Straße 3 -HS 9			Diskussionsveranstaltung zum Thema "Rechte Mobilisierungen am 1. Mai 2018"		50

## Anlage 2





seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

StuRa

Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

## Erklärung

Titel der Erklärung: <i>Schade, dass sich einer Diskussion entzogen wird</i>	
Tagesordnungspunkt Abstimmung über: <i>TOP 9 Verbot Buchungen</i>	<input checked="" type="checkbox"/> persönliche Erklärung
Sitzung: <i>Räumen 08.05.2018</i>	<input type="checkbox"/> Erklärung zu Abstimmung
erklärende Person: <i>Sebastian Wenig</i>	
Funktion: <i>Md StuRa</i>	

Liebes freium,  
 ich finde es schade, dass sich mit Hilfe eines  
 § 0-Antrages einer sachlichen Diskussion entzogen  
 wird. Unabhängig von diesem expliziten Fall  
 kommt es ~~häufig~~<sup>Öfter</sup> vor, dass Leitern von  
 Referent\*inn\*en Kompetenzen wahrgenommen werden,  
 wozu sie wissenschaftlich oder unwissenschaftlich  
 nicht befugt sind. Gerne hätte ich hier  
 eine allgemeine Lösung diskutiert, die  
 losgelöst von der Sache mit Gefru Me, eine  
 Lösung für solche Vorkommnisse bietet.  
 Dig knüpft für mich auch an die Regelungen  
 mit dem Umgang für Kooperationen an.  
 Mit besten Grüßen

Sebastian Wenig

Unterschrift:

eingegangen bei Sitzungsleitung:

Uhrzeit: *19:43 Uhr*  
*Felix Graf*